



Jahresbericht

2011/12

Vorstand - Comité

Präsident - Président

Minger Jürg, c/o Bucher Landtechnik AG, 8166 Niederweningen

Vizepräsident - Vice-président

Penet Christian, c/o Grunderco SA, 1242 Satigny

Mitglieder - Membres

Bachmann Kurt, c/o Ad. Bachmann AG, 9554 Tägerschen

Bernhard Daniel, c/o Matra, 3250 Lyss

Bitterli Thomas, 3425 Koppigen

Bovet Phillip, c/o Bovet SA, 1566 Les Friques

Bucher Pius, c/o Krieger AG, 6017 Ruswil

Hauswirth Bendicht, c/o Ott Landmaschinen AG, 3052 Zollikofen

Kaufmann Pius, c/o AGROMONT AG, REFORM Schweiz, 6331 Hünenberg

Schürch Adrian, c/o Althaus AG Ersigen, 3423 Ersigen

Stauffer Jean-Pierre, c/o Stauffer & Cie., 1607 Les Thioleyres

Tosoni Ugo, c/o GVS Agrar AG, 8207 Schaffhausen

Revisionsstelle - Service de vérification des comptes

Elber Treuhand, Industriestrasse 37, 3178 Bösinggen

Geschäftsführer - Directeur

Rom Pierre-Alain, Museumstrasse 10, 3000 Bern 6

Ehrenmitglied - Membre honoraire

Hauenstein Kurt, 5303 Würenlingen

SCHWEIZERISCHER LANDMASCHINEN-VERBAND

Jahresbericht 2011/12

1. Allgemeines

Wir berichten über die Verbandstätigkeit im Geschäftsjahr vom 1. November 2011 bis zum 31. Oktober 2012.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Oktober 2012 zählte unser Verband 169 Mitglieder (Vorjahr 166).

2.1 Mutationen

Aufgrund von Art. 3 der Statuten konnte der Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr über den Beitritt folgender Firmen befinden und sie in unserer Mitte willkommen heissen:

- Etablissement Chappot SA, Charrat
- Keller Technik AG, Nussbaumen
- Zürcher Landtechnik GmbH, Wikon

Demgegenüber waren folgende Austritte zu verzeichnen:

- Brülisauer Landmaschinen GmbH, Eichberg
- Hand Baumaschinen AG, Thörishaus

2.2 Firmenjubiläen von Mitgliedern im Berichtsjahr

Anderhalden AG, 6056 Kägiswil, feiert 2012 das 50-jährige Firmenjubiläum

1962 gründete Herr Fridolin Anderhalden eine Einzelfirma mit Sitz in Sarnen; 1975 wurde sie in die Familien-Aktiengesellschaft Anderhalden AG umgewandelt.

Die erfolgreiche Tätigkeit rief bald nach einer Vergrößerung. 1983 wurde der neue Firmensitz mit Produktions- und Lagerräumlichkeiten in Kägiswil bezogen. Bereits ein halbes Jahrzehnt später konnten Produktions- und Lagerkapazitäten verdoppelt werden. Seit 2002 führt Herr Pascal Anderhalden in zweiter Generation die Firma.



Produktionsanlage „Wilan“

Die Firma Anderhalden hat sich insbesondere im Bereich von Isolationen und Stall-Lüftungen in der Branche einen guten Namen gemacht.

2012 können die Geschäftsleitung und die 10 Mitarbeitenden mit Stolz auf 50 Jahre erfolgreiches Wirken zurückblicken.

Unsere besten Wünsche begleiten unser treues Verbandsmitglied in die zweite Jahrhunderthälfte seines Bestehens.

HUBER KONTECH AG, 6018 Buttisholz, feiert 2012 das 50-jährige Jubiläum

Vorerst im Nebenerwerb begann Herr Josef Huber-Felber 1962 mit dem Bau erster Stalleinrichtungen, wobei insbesondere das „Huber Kippbrüggli“ Bekanntheit erlangte.

Zum 30-jährigen Jubiläum wurde die bisherige Einzelfirma in die „Huber Metallbau und Stalleinrichtungen AG“ übergeführt. Sie beschäftigte zu jenem Zeitpunkt bereits 12 Mitarbeiter.

Noch vor der Jahrtausendwende erfolgten namhafte Betriebserweiterungen und Modernisierungen der Produktion; die Mitarbeiterzahl stieg auf 35. In eindrücklicher und erfolgreicher Weise ging die jubilierende Firma das neue Jahrtausend an. Nachdem in Messen / Solothurn eine Filiale gegründet wurde, erfolgte zum 40-Jahre-Jubiläum im Jahre 2002 die Übernahme der Firma durch Andreas und Ruth Huber-Häller.

2012, also im Jahr des 50-jährigen Bestehens der erfolgreichen Firma, folgte ein neuer Meilenstein durch Neufirmierung in „Huber Kontech AG“.



HUBER KONTECH AG, Buttisholz

Unsere besten Wünsche begleiten unser jubilierendes Mitglied in die zweite Jahrhundert-Hälfte seines erfolgreichen Bestehens.

STALLAG, 6370 Stans, feiert 2012 ihr 50-jähriges Firmenjubiläum

Der Grundstein zur heute jubilierenden Firma wurde 1982 durch Gründung der Stallbedarf AG in Stansstad gelegt. Bereits 1971 erfolgte mit dem Einstieg von Herrn Hermann Ammann eine Neuausrichtung der Firma. Die bisherige Bauplanung wurde aufgegeben und die Fabrikation eigener Produkte an die Hand genommen. Auch durch die Rezessionsphase der Mitte 70er-Jahre liess sich die Firma nicht von ihrer erfolgreichen Weiterentwicklung abhalten und erwarb sich dank umsichtiger und vorausschauender Geschäftspolitik einen festen Platz in der Branche.

Nach dem Eintritt von Herrn Markus Ammann in die Firma (1995) wurde sorgfältig der Generationenwechsel angegangen. Seit 2010 liegt die Verantwortung vollumfänglich auf Herrn Markus Ammann. Im gleichen Jahr erfolgte die Neufirmierung von Stallag Stall- und Silobedarf AG, Stansstad, in STALLAG und die Sitzverlegung nach Stans.



STALLAG, Stans

Unsere besten Wünsche begleiten unser jubilierendes Mitglied in die zweite Jahrhunderthälfte seines erfolgreichen Bestehens.

Der SLV wünscht allen seinen Mitgliedsfirmen weiterhin eine prosperierende Zukunft mit vielen Erfolgen und geschäftlichem Wohlergehen.

3. Mitgliederversammlung 2012

3.1 Begrüssung

Die 72. ordentliche Mitgliederversammlung des SLV fand am 20. Januar 2012 im Landgasthof in Schönbühl in Anwesenheit von 52 Mitgliedsfirmen (73 Teilnehmern) sowie 20 Gästen und Pressevertretern statt.

Nach seiner Begrüssung leitete Präsident Jürg Minger über zu seiner Eröffnungsansprache zum Thema „*Veränderung in der Landwirtschaft und die Folgen für die Landtechnik*“. In eindrücklicher Weise beleuchtete er die Branchen- und Marktentwicklung in Europa und der Welt. Zu den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zeigte er die Mega-Trends in der Agrarwirtschaft und deren Folgen auf:

- Wachsende Weltbevölkerung: einerseits steige der Nahrungs- und Energiebedarf, andererseits nehme das Ackerland pro Kopf ab;
- Wachsender Wohlstand: der Fleischkonsum und der Bedarf an Futtermittel steige und im Gegensatz würden die Nahrungsmittelvorräte abnehmen;
- Klimawandel: durch widrige Witterungen seien Ernteverluste zu verzeichnen und im Gegenzug müsse der Ausstoss von Treibhausgasen gesenkt werden;
- Alternative Energierohstoffe: der Bedarf an erneuerbarer Energie und Biokraftstoffen steige.

Zu den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellte sich der Präsident SLV die Frage, wohin die Entwicklungen der Kennzahlen

- bebaubares Land in m² pro Kopf
- täglicher Nahrungsmittel-Bedarf in Kilokalorien pro Kopf
- Weltbevölkerung in Mio.

führe oder wie lange unsere Erde eine solche Ausbeutung noch vertragen könne. Als zukünftige Herausforderung beurteilte er die Tatsache, dass Bauern schon heute 39% mehr Erträge aus dem Boden herausholen als noch in den 80er Jahren – und die Erträge sich in den nächsten 20 Jahren der Entwicklung anpassen und verdoppeln müssten.

Damit künftige Katastrophen im Nahrungsmittelsektor vermieden werden können, arbeiten Forscher schon jetzt an der Zukunft der urbanen Landwirtschaft und setzen Denkansätze in der Praxis um, sagte der Präsident SLV. Neue „Vertical Farmen“ würden mit einem automatisierten System im Inneren eines Gebäudes Blattsalate und Gewächse anpflanzen, die vollkommen ohne Sonnenlicht auskämen. Auch Flachdächer würden im Vertical Farming im Rahmen eines futuristischen Harvest-Green-Projektes als Anbaufläche eingesetzt. Er wies darauf hin, dass Wissenschaftler jedoch auch warnen: die Produktivität in der Landwirtschaft lasse sich nicht unbegrenzt steigern und die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung stelle eine grosse Herausforderung dar.

Der Präsident SLV betonte die Notwendigkeit, dass die Schweizer an ihrer Ernährungssicherheit interessiert seien und darauf bestehen würden, dass der Versorgungsgrad eher ausgebaut statt abgebaut wird. Ohne innovative Landtechnik sei keine prosperierende Entwicklung möglich, weder für die Bevölkerung noch für unser Land.

3.2 Statutarische Geschäfte

Der Präsident Jürg Minger bat die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zur Erinnerung an die Verstorbenen zu erheben.

Das Protokoll der 71. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 18. Januar 2011 wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und verdankt.

Der Geschäftsführer SLV, Herr Pierre-Alain Rom, kommentierte erstmals den Jahresbericht 2010/11 sowie die Jahresrechnung 2010/11. Der Bericht der Revisionsstelle wurde von der Versammlung diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Die Mitgliederversammlung erteilte den verantwortlichen Verbandsorganen ebenfalls einstimmig Décharge. Der Präsident Jürg Minger bedankte sich im Namen des Vorstandes SLV für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Geschäftsführer SLV präsentierte das Budget für das Geschäftsjahr 2011/12. Die Versammlung genehmigte dieses antragsgemäss einstimmig bei unverändert bleibenden Mitgliederbeiträgen.

Als Nachfolger von Herrn Hans Grüter sel. wurde Herr Pius Bucher, Krieger AG, Stalleinrichtungen, 6017 Ruswil, von der Versammlung diskussionslos und einstimmig in den Vorstand SLV gewählt. Herr P. Bucher wurde vorgängig bereits vom Vorstand SLV als Präsident der Fachgruppe B / Hofeinrichtungen gewählt.

Als Revisionsstelle bestätigte die Versammlung einstimmig für ein weiteres Jahr das Mandat der Firma Elber Treuhand, Bösinggen.

Ebenfalls diskussionslos und einstimmig wurden das Ausstellungsprogramm 2011/12 und der Marktbeschickungskalender 2012 genehmigt.

Im Anschluss an verschiedene Grussadressen von Mitgliedern konnte Präsident Jürg Minger den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung schliessen und zum gemütlichen zweiten Teil überleiten.

4. Vorstand

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Jürg Minger kam der Vorstand im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Vorstandssitzungen zusammen. Bei der Vorstandsarbeit standen folgende Geschäfte im Vordergrund:

- Laufende Beurteilung der Markt- und Wettbewerbssituation in der schweizerischen Landmaschinenbranche.
- Teilnahme an verschiedenen Vernehmlassungsverfahren.
- Stellungnahmen zu Anträgen aus dem Bereich der Fachgruppen.
- Die Vorbereitung der AGRAMA 2012 in Bern. Diesbezüglich wird auf das entsprechende Kapitel in diesem Jahresbericht verwiesen.
- Weiterführung des Kommunikationsprojekts in Zusammenarbeit mit unserem Kommunikationsberater.
- Zusammenarbeit mit verwandten Organisationen, insbesondere mit der SMU.
- Statistiken.
- Rücknahmepreislisten: Die Ausgabe 2012 wurde mit dem Währungseffekt bereinigt und anfangs Oktober 2012 in einer 2. Ausgabe neu herausgegeben. In Anbetracht des fortgeschrittenen Jahres war der Versand für die Abonnenten / Besteller ohne Kostenfolge.
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung sowie eine Anzahl weiterer statutarischer Geschäfte.

5. Sekretariat

Der Wechsel in Geschäftsführung SLV hat sich im Berichtsjahr reibungslos gestaltet. Im Sekretariat konnte das Tagesgeschäft insbesondere dank der beratenden Begleitung und stets verfügbaren Unterstützung von Herrn Urs Hofer ohne grössere Probleme abgewickelt werden.

Im Berichtsjahr wurde der Fokus bei der Geschäftsstelle auf folgende Aktualitäten gelegt:

- **Personelle Situation in der Geschäftsstelle**

Im letzten Jahresbericht wurde über den Eintritt von Frau Brigitte Keller berichtet. Sie hat sich im Berichtsjahr im Team gut eingelebt und sich mit viel Engagement und Freude für den Verband eingesetzt.

Mitte September musste Frau Christine Grimm infolge plötzlich aufgetretener gesundheitlicher Probleme für längere Zeit aus dem aktiven Berufsleben zurücktreten. In dieser Phase der Organisation für die AGRAMA 2012 hat ihr Ausfall ein grosses Vakuum hinterlassen. Das AGRAMA-Team, bestehend aus den Mitgliedern der Ausstellungskommission und verantwortlichen Personen bei der BERNEXPO AG, versuchte mit allen Kräften und Mitteln, die vielfältigen Aufgaben von Frau Christine Grimm aufzufangen und trotzdem möglichst zeitgerecht zu bewältigen. Auch an dieser Stelle sei allen Beteiligten, insbesondere Frau Brigitte Keller, für ihren grossen Einsatz und ihre Flexibilität zu Gunsten der AGRAMA 2012 gedankt.

- **Statistikwesen**

Wie üblich waren im Sekretariat auch im Berichtsjahr die bei den Mitgliedern erhobenen statistischen Daten zu verarbeiten und die entsprechenden Statistiken herauszugeben. Die Anpassungen im Layout, welche für die Berichtsperiode 2010/11 realisiert wurden, haben sich bewährt. Die Statistiken dieser Berichtsperiode wurden von den Firmen positiv aufgenommen.

Infolge der reduzierten personellen Kapazität im Sekretariat und im AGRAMA-Jahr konnte der Terminplan für den Versand der Auswertung für die Berichtsperiode 2011/12 nicht eingehalten werden. Doch auch diese Pendezenz wurde im Anschluss an die AGRAMA 2012 erledigt.

- **Rücknahmepreisliste für Traktoren**

Die Rücknahmepreislisten für Traktoren und Mähdrescher haben sich bei den Bezü-
gern etabliert. Im Berichtsjahr konnte das Produkt in der bewährten Printausgabe mit einem guten Verkaufsergebnis in die Verbandsrechnung aufgenommen werden. Die Herausgabe einer währungsbereinigten Version schlug jedoch mit einem Mehraufwand für das Porto zu Buche.

Für das Jahr 2013 zeichnete sich schon früh eine gesicherte Nachfrage im bekannten Rahmen ab. Als Neuerung ist festzuhalten, dass ab dieser Ausgabe die Rücknahmepreislisten Mähdrescher, Pressen und Traktoren in einem Band zusammengefasst zum Kauf angeboten werden.

Der Geschäftsführer dankt Herrn Ulrich Peter sowie allen Beteiligten für die Mithilfe bei der Erarbeitung der Rücknahmepreislisten.

- **Gütesiegel**

Das Gütesiegel wird den neuen Mitgliedern SLV grundsätzlich als Ausstattung abgegeben. Im Sekretariat stehen nach wie vor einige Exemplare zum Selbstkostenpreis von Fr. 12.50 zur Verfügung.

- **Ausbildung Melkmaschinenkontrolleure**

Der Zusammenarbeitsvertrag mit Agroskope wurde im gewohnten Rahmen erneuert. Für weitere Informationen wird auf den Bericht des Präsidenten der Fachgruppen D verwiesen.

Im Weiteren hatte das Sekretariat nebst der Organisation der AGRAMA und Einführung eines neuen Systems für die Eintrittsbillette zum Ausstellungsgelände die Vorstandsbeschlüsse umzusetzen, im üblichen Rahmen Vernehmlassungen auszuarbeiten, eingehende Informationen zu sichten und in geeigneter Weise an die Mitglieder weiterzugeben.

Im üblichen Rahmen hielten sich im Berichtsjahr die Unterstützung der Fachgruppen, die Vorbereitung der Büro- und Vorstandssitzungen sowie die Erledigung der anfallenden allgemeinen Arbeiten.

Der Berichterstatter dankt an dieser Stelle dem Verbandspräsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes und dessen Büro, den Fachgruppenpräsidenten und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen für die stets gebotene Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Sein Dank richtet sich insbesondere an Herrn Urs Hofer, der ihm und dem Sekretariat mit seiner breiten Erfahrung und praktischem „Rat und Tat“ stets wohlwollend zur Seite stand.

6. Fachgruppen

Nachstehend orientieren wir über die Tätigkeit der aufgrund von Art. 22 der Verbandsstatuten bestehenden Fachgruppen, soweit sie im Berichtsjahr tätig geworden sind. Die Fachgruppenpräsidenten werden zudem zur Verfügung stehen, um den Mitgliedern anlässlich der Generalversammlung allfällige Fragen zu beantworten.

6.1 Fachgruppe A; Ackerbau

Herr Bendicht Hauswirth, Präsident der Fachgruppe A, erstattet folgenden Bericht:

Auf Grund des SLV Vorstandsbeschlusses wurde die Qualität der Statistiken in den SLV Fachgruppen sukzessive verbessert. Nach der überraschend positiven Zustimmung zur Umfrage bei den SLV Fachgruppen A-Mitgliedsfirmen wurden im Januar 2012 erstmals die Verkaufszahlen der wichtigsten Ackerbaumaschinen vom Jahr 2011 erhoben.

Der Rücklauf an das SLV Sekretariat war gut. Die einzigen Vorbehalte waren die von den Meldefirmen selbst auferlegten Spielregeln, dass die einzelnen Marken und das Gesamttotal vom SLV Büro erfasst und andererseits ausschliesslich den meldenden Firmen mitgeteilt werden. Strikte abgelehnt wurde die Veröffentlichung der gemeldeten Zahlen durch den SLV oder durch die meldenden Firmen. Derselbe Vorbehalt gilt auch für die Verwendung zu Werbezwecken.

Das SLV Sekretariat hat die geäusserten Vorbehalte berücksichtigt und es wurde kein Missbrauch gemeldet. Der Präsident dankt den Fachgruppenfirmen für die Bereitschaft zur Teilnahme und wünscht sich, falls erforderlich, Optimierungsvorschläge für die zukünftige Erhebungen im Januar 2013.

Die anhaltende Euroschwäche führte nicht nur bei den Ackerbau-Neumaschinen, sondern auch bei den Eintauschmaschinen zu Preissenkungen in demselben Ausmass bis zu 20%. Dadurch konnte die Preisparität mit dem umliegenden Ausland gesichert werden.

Im Weiteren vertrat der Fachgruppenpräsident die SLV Interessen im Agrartechnikforum Schweiz. Der regelmässige Informationsaustausch zwischen Forschung, Beratung und Praxis ist auch für den SLV von Bedeutung. Bei der SALS, der Schweizerischen Vereinigung für einen starken Agrar- und Lebensmittelsektor, konnte mit der Sistierung des FHAL Agrarfreihandelsabkommen mit der EU durch den NR ein wichtiger Etappensieg errungen werden.

Der Berichterstatter dankt Herrn Bendicht Hauswirth für seine Erläuterungen zu Aktivitäten in der Fachgruppe A und seinen Einsatz im Laufe des Jahres.

6.2 Fachgruppe B; Hofeinrichtungen

Herr Pius Bucher, Präsident der Fachgruppe B, erstattet folgenden Bericht:

Der Strukturwandel, die Umsetzung des Tierschutzgesetzes per 01.09.2013 und die sinkenden Preise der landwirtschaftlichen Produkte waren wohl die Hauptthemen 2012 für die Mitglieder der Fachgruppe B.

Die Fachgruppe B traf sich im Geschäftsjahr 2012 zu keiner Sitzung. Auftretende Fragen wurden untereinander bilateral besprochen und beraten.

Aufgrund vieler Informationsveranstaltungen in der ganzen Schweiz zum Thema „Umsetzung Tierschutzgesetz“ gab es vom SLV her keinen Bedarf, in dieser Hinsicht eine Veranstaltung zu organisieren. Zudem war die sehr informative Veranstaltung vom Vorjahr nachhaltig spürbar.

Der SLV, insbesondere die Fachgruppe B, ist interessiert, dass die Kräfte im Bereich Beratung & Forschung der ART, Agridea, Schweizerischer Bauernverband und die ALB (Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen) gebündelt und die Kompetenzen klar zugeteilt werden. Es ist sehr wichtig, dass bedeutungsvolle Themen in der Branche er-

forscht und bearbeitet werden können. Die Organisationen, Ämter und Landwirte benötigen in dieser Hinsicht einen wichtigen Partner, der die Anliegen der Landwirtschaft und der Öffentlichkeit kompetent und zielführend bearbeiten kann.

Die ersten Gespräche sind gelaufen und das Projekt wurde ins Rollen gebracht.

Der Berichterstatter dankt Herrn Pius Bucher für seinen Bericht und seinen Einsatz im Laufe des Jahres.

6.3 Fachgruppe C; Futterbau

Herr Adrian Schürch, Präsident der Fachgruppe C, erstattet folgenden Bericht:

Die unter der Leitung von Herrn Adrian Schürch stehende Fachgruppe trat im Berichtsjahr zu keiner Sitzung zusammen.

Auftretende Fragen wurden mit den interessierten Fachgruppenmitgliedern bilateral erörtert.

Der Berichterstatter dankt Herrn Adrian Schürch für seinen Einsatz im Laufe des Jahres.

6.4 Fachgruppe D; Melk- und Milchkühlanlagen

Herr Thomas Bitterli, Präsident der Fachgruppe D, erstattet folgenden Bericht:

Die unter der Leitung von Herrn Thomas Bitterli stehende Fachgruppe trat im Berichtsjahr zu keiner Sitzung zusammen. Die verschiedenen Anfragen von den Fachgruppenmitgliedern konnten fortlaufend bearbeitet und erledigt werden.

Anlässlich der letzten Fachgruppensitzung, welche am 26. Mai 2011 stattfand, beschloss die Mitglieder die ISO 6690:2007 (Melkanlagen – Mechanische Prüfungen) per 1. April 2012 in der gesamten Schweiz einzuführen. Die komplette Überarbeitung der offiziellen Kontrollformulare und der dazu gehörenden Richtlinien für die Durchführung der Kontrolle von Melkanlagen beanspruchte mehr Zeit als ursprünglich angenommen. Dieser Umstand verzögerte die Beschaffung der Kontrollblocks um ungefähr zwei Monate, was dazu führte, dass die neuen Kontrollblocks erst ab Ende Mai 2012 lieferbar waren.

Die überarbeiteten Dokumente stehen auf der Website des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes zum Download bereit.

Link für Download: www.slv-asma.ch/cms/de/branchenstandard

Im Berichtsjahr wurden zwei weitere Grundkurse für Melkmaschinenkontrolleure ausgeschrieben und erfolgreich durchgeführt. Es fand je ein Grundkurs in deutscher und in französischer Sprache statt. Der rege Erfahrungsaustausch zwischen dem Kursleiter Herrn Dr. Pascal Savary, ART und der Fachgruppe D bewirkt, dass das Kursprogramm und somit der Kursinhalt laufend gemäss den Anforderungen der Praxis ergänzt und angepasst werden kann.

Spezieller Dank gebührt denjenigen Importeuren und Fachgruppenmitgliedern, welche diese neue Form der Grundausbildung für Melkmaschinenkontrolleure aktiv unterstützen.

Der Berichterstatter dankt Herrn Thomas Bitterli für seine Erläuterungen zu Aktivitäten in der Fachgruppe D und seinen Einsatz im Laufe des Jahres.

6.5 Fachgruppe E; Motorisierte Landmaschinen und Traktoren

Herr Daniel Bernhard, Präsident der Fachgruppe E, erstattet folgenden Bericht:

Die Fachgruppe E hat im letzten Jahr ihren Fokus auf folgende zwei Schwerpunkte resp. Projekte gelegt:

- Infogruppe „Nonroad“

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) ist der Herausgeber der Studie „Treibstoffverbrauch und Schadstoffemissionen des Offroad-Sektors“. Dieser Bericht quantifiziert die Luftschadstoffemissionen und den Treibstoffverbrauch des Offroad-Sektors in der Schweiz. Der Offroad-Sektor umfasst alle mit einem Verbrennungsmotor ausgerüsteten mobilen Maschinen und Geräte, die nicht zur Beförderung von Personen und Gütern auf der Strasse bestimmt sind. Somit sind auch die Landw. Traktoren und Motorkarren in dieser Kategorie enthalten. Dieser Bericht deckt den Zeitraum von 1980 bis 2020 ab und gibt damit einen Überblick über den Offroad-Sektor und kann zugleich als fachliche Grundlage für die Beurteilung von möglichen Massnahmen zur Verminderung der Luftverschmutzung dienen. Das BAFU ist nun damit beschäftigt, diesen Bericht zu überarbeiten und den Treibstoffverbrauch resp. Schadstoffemissionen des Offroad-Sektors nach 2020 zu dokumentieren. In diesem Zusammenhang haben wir aus der Fachgruppe E des SLV nun die Möglichkeit, die Interessen der Landmaschinenbranche zu vertreten und die Grundlagen zu schaffen, um eine möglichst objektive Einschätzung des zukünftigen Treibstoffverbrauches und die daraus folgenden Schadstoffemissionen sicher zu stellen.

Gemäss dem ASTRA sind per 2010 in der Schweiz rund 132'605 Traktoren immatrikuliert. Auch die Treibstoffmenge, welche in die Landwirtschaft fliesst, ist bekannt. Diese zwei Kenngrössen sagen zwar etwas aus, sind aber für eine exakte Aussage, welche Bedeutung die Landw. Traktoren und Motorkarren im Zusammenhang mit den Schadstoffemissionen tragen, zu ungenau. So versuchen wir zusammen mit ART eine möglichst genaue Antwort auf Fragen wie z.B. „Wie viele der total 132'605 Traktoren sind effektiv in der Landwirtschaft noch regelmässig im Einsatz? Wie viele Betriebsstunden laufen sie? Wie ist der Mix der Betriebsstunden zwischen älteren und neuen Traktoren? Wie ist der Lastfaktor der eingesetzten Traktoren?“ usw. zu finden.

Diese und weitere Fragen müssen möglichst exakt beantwortet werden können, um ein realistisches Bild bezüglich Schadstoffemissionen in der Landwirtschaft zu erhalten.

- **Projekt „Bremsen“ resp. „Strassenverkehr Landwirtschaft“**

Nach einem turbulenten Vorjahr innerhalb der Gruppe VTS konnte in diesem Jahr unter der Leitung der ART (Herr Thomas Anken und Herr Marco Landis) das Projekt neu definiert und konstruktiv weitergeführt werden. Dass es sich hier um ein sehr populäres Thema handelt, können wir auch aus den zahlreichen Berichten in den Fachmedien zurückschliessen. Die Gruppe VTS beschäftigt sich damit, Massnahmen und Vorschläge zu erarbeiten, welche dafür sorgen dass Technik, Sicherheit und gesetzlich Rahmenbedingungen im Gleichgewicht bleiben. In diesem Projekt legt der SLV grossen Wert darauf, die Rahmenbedingungen so zu beeinflussen, dass Maschinen und Geräte, welche in den benachbarten Ländern eingesetzt werden, auch in der Schweiz ohne zusätzlichen Massnahmen immatrikuliert werden können. „Schweizerische Sonderlösungen“ oder weiter greifende gesetzliche Massnahmen gegenüber der EU verursachen in den meisten Fällen zusätzliche Kosten, welche schlussendlich die Produkte in der Schweiz verteuern.

Der Berichterstatter dankt Herrn Daniel Bernhard für seinen Bericht und seinen Einsatz im Laufe des Jahres.

7. Sektion Romande ARMA

Im Berichtsjahr wurde die AGROVINA im Zeitraum 24. – 27.01.2012 in Martigny durchgeführt. 15 Mitgliederfirmen des SLV haben die Gelegenheit genutzt und auf einer Ausstellungsfläche von knapp 2'000 m² ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert.

8. Zusammenarbeit

Auch im Berichtsjahr konnten die erfreulichen und engen Kontakte mit mehreren befreundeten Organisationen gepflegt und gefördert werden.

Allen nachstehend aufgeführten Institutionen und Vereinigungen sei an dieser Stelle für die gute und loyale Zusammenarbeit im Berichtsjahr unser bester Dank ausgesprochen:

- SVLT, Schweizerischer Verband für Landtechnik, Riniken;
- AGRIDEA, Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums;
- SMU, Schweizerische Metall-Union, Aarberg;
- BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, Schöftland;
- Forschungsanstalten Agroscope;
- SIK, Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und Geräten, Stäfa.

9. AGRAMA

Einmal mehr stellte die Vorbereitung der AGRAMA 2012 für die Verbandsorgane und die Geschäftsstelle ein Schwergewicht dar.

Nachdem es dank allseitiger Unterstützung, auch seitens der BERNEXPO AG, gelungen war, mitten in der Umbauphase auf dem „BEA-Gelände“ eine erfolgreiche AGRAMA 2010 durchzuführen, waren unsere Erwartungen für die vom 22. bis 26. November 2012 in neuer Umgebung durchzuführende 6. AGRAMA in Bern entsprechend hoch.

Rechtzeitig bestellte der Vorstand des SLV die Ausstellungskommission, bestehend aus den Herren Christian Stähli (Präsident), Kurt Bachmann, Bendicht Hauswirth, Christian Penet, Ulrich Peter (Hallenchef) und Pierre-Alain Rom.

Die Ausstellungskommission trat insgesamt zu sieben Sitzungen zusammen, wovon die drei ersten noch im Jahre 2011 stattfanden. Von Anbeginn an war klar, dass die durch die neue Halle 2 geschaffene Mehrfläche nicht ausreichen würde, um die nochmals gesteigerten Platzbedürfnisse unserer Aussteller zu befriedigen.

Dank guter Zusammenarbeit mit der BERNEXPO AG, insbesondere Frau Christine Schürch als Projektleiterin unseres Partners, konnten alle 250 Aussteller zu fast lückenloser Zufriedenheit platziert werden. Nicht ohne Stolz konnte die Ausstellungskommission darauf hinweisen, dass die Bruttofläche nochmals um fast 30% erweitert wurde. Schliesslich belegten unsere Aussteller eine Nettofläche von 36'365 m², soviel wie noch nie in Bern.

Verbesserungen waren auch im Umfeld der AGRAMA, bzw. des Messeplatzes Bern, erkennbar, indem beispielsweise der Ausbaustand des Wankdorfkreisels bei Ausstellungseröffnung eine merkliche Verbesserung des zu- und abfliessenden Verkehrs brachte und auch die Parkierungsmöglichkeiten verbessert wurden.

Wie schon bei den vorhergehenden Durchführungen wurde eine umfassende Aktion bei den Carunternehmungen durchgeführt, um sie davon zu überzeugen, dass Bern vom 22. bis 26. November 2012 das prioritäre Fahrziel für ihre Unternehmungen sei.

Etwas Mühe bereitete der Ausstellungskommission die Umstellung der BERNEXPO AG auf ein neues elektronisches Eintrittssystem. Wie sich gezeigt hat, ist dies für künftige Ausstellungen noch verbesserungsfähig.

Bei Niederschrift dieses Jahresberichtes ist die AGRAMA 2012 Geschichte. Über den Verlauf und das Ergebnis wird im nächsten Jahresbericht informiert. Immerhin kann mit Genugtuung festgestellt werden, dass die AGRAMA 2012 ein würdiger Meilenstein in der Geschichte der vom SLV durchgeführten schweizerischen Landmaschinenschauen ist.

An dieser Stelle kann festgestellt werden, dass es uns trotz den erschwerten Bedingungen im Sekretariat zusammen mit der Ausstellungskommission und dem Team der BERNEX-PO AG gelungen ist, eine professionelle und interessante Ausstellung zu präsentieren. Die engagierten Einsätze des Präsidenten und der Mitglieder der Ausstellungskommission, des Hallenchefs und des Teams für die operative Umsetzung haben die Grundsteine für diesen Erfolg gelegt. Herzlichen Dank an alle!

10. Kommunikation

10.1 Internetauftritt

Auch im Berichtsjahr wurde das vom Vorstand beschlossene Vorhaben, unter professioneller Assistenz eine bessere interne und externe Kommunikation einschliesslich Erscheinungsbild zu erarbeiten, schrittweise weiter umgesetzt.

Die Pflege der „lebendigen“ und Benutzer orientierten Homepage ist im Sekretariat SLV ein Dauerthema und eine Herausforderung. In Zusammenarbeit mit der Kommunikationsagentur Stoll, Hess und Partner AG sowie unserer Informatikpartner werden die Internetauftritte des Verbandes sowie der AGRAMA punktuell aktualisiert. Für die Umsetzung der zweiten Ausbauphase gemäss den konzeptionellen Vorgaben der AK wird es infolge knapper Ressourcen und vielen Prioritäten die Zeit im AGRAMA-Zwischenjahr brauchen.

10.2 **agroPreis**

Mit dem agroPreis der emmental versicherung werden Innovationen, die sich durch Ideenreichtum, Mut und Ausdauer auszeichnen, in der Schweizer Landwirtschaft gefördert.

Der SLV verleiht unter sämtlichen für den agroPreis eingereichten Projekten einen Spezialpreis im Wert von CHF 3'000.-. Für die Bewertung der eingereichten Projekte steht der neuartige bzw. innovative Umgang mit Landmaschinen im Zentrum. Im Berichtsjahr wurde für den Spezialpreises SLV folgender Gewinner gekürt:

Herr Samuel Isch aus Etzelkofen für sein Projekt „Ballenträger für Frontanbau“

Seine Projektidee war, für den Umschlag von Grossballen vom Lagerplatz zur Futterkrippe den unbeladenen, spitzen Ballenspiessen ihre Gefährlichkeit zu nehmen. Er konstruierte einen Ballenträger für den Traktoranbau mit automatisch hochklappbaren Aufnahmegabeln für die Strassenfahrt. Die entwickelte Maschine ermöglicht, Grossballen jeglicher Art schnell und sicher umzuschlagen und bei Leerfahrten niemanden zu gefährden. Der automatische Ballenträger kann am Front- oder Heckanbau am Traktor montiert werden.

Genauere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.agropreis.ch/gewinner>.



Bendicht Hauswirth mit dem Gewinner Samuel Isch und Ehrendamen

12. Normen- und Vorschriftenarbeit

Herr Thomas Bachmann, agriss, Schöftland, erstattet folgenden Bericht:

Bericht über die Normungsarbeiten für Land-, Forst- und Gartenbaumaschinen

Im Berichtsjahr hat agriss an acht Normensitzungen teilgenommen. Drei davon haben in Luzern stattgefunden. Der nachfolgende Bericht informiert über die wichtigsten Ergebnisse und Fakten aus der Arbeit innerhalb der beiden technischen Ausschüsse ISO/TC23 und CEN/TC144.

1. Sicherheitsnormen im ISO/TC23

Der Berichterstatter ist in den beiden Subkomitees SC3 ‚Safety and comfort‘ und SC7 ‚Equipment for harvesting and conservation‘ aktiv. Die Meetings beider Subkomitees haben in der Auffahrtswoche während vier Tagen im Verkehrshaus Luzern stattgefunden. Sie wurden überdurchschnittlich zahlreich von Vertretern der grossen Traktorenfirmen wie Deere, AGCO, CNH, Claas und SDF besucht. Weiter waren namhafte Landmaschinenherstellerfirmen v. a. aus Europa und Nordamerika und Vertreter von drei nationalen Landmaschinenherstellerverbänden aus DE, FR und IT anwesend. Die gemeinsame und sehr interessante Abendveranstaltung auf dem Firmenareal von RigiTrac in Küssnacht a. R. war der Höhepunkt für die Teilnehmenden.

Als Organisator durfte agriss nur Komplimente entgegennehmen. An dieser Stelle sei nochmals ein Dank ausgesprochen an die Sponsoren aus dem Mitgliederkreis des SLV sowie der SMU und der SWISSMEM.

Die Meetings konnten nur dank dieser Unterstützung so erfolgreich durchgeführt werden und derart positive Spuren hinterlassen.



Eindruck aus einer Normensitzung, die im Verkehrshaus Luzern durchgeführt wurde. Dank der disziplinierten und straffen Führung der Diskussionen durch den ehemaligen Deere-Ingenieur konnte die wichtigste Landmaschinennorm EN ISO 4254-1 ‚Generelle Sicherheitsanforderungen‘ für die Schlussabstimmung verabschiedet werden.

Nachfolgend sind einige technische Facts aus den Diskussionen erwähnt.



Die gemeinsame und sehr interessante Abendveranstaltung auf dem Firmenareal der RigiTrac AG in Küssnacht a. R. war ein Highlight für die Teilnehmenden an den Luzern-Meetings.

Sicherheitsanforderungen für Ballenwickler prEN ISO 4254-14 (SC7):

In Luzern hat bereits die dritte Lesung des Entwurfes stattgefunden. Die Knacknüsse zur Gewährung der Sicherheit bleiben die gleichen wie bereits im Vorjahr berichtet: Grösserer Ballendurchmesser, grössere Gewichte der Folienrollen und höhere Wickelgeschwindigkeiten erfordern beim Nothalt grössere Bremswege und/oder -kräfte.

Bei diesen schwierigen Punkten konnten anlässlich des Luzern-Meetings gute Fortschritte gemacht werden. Um die Sicherheit zu verbessern, wird beispielsweise zwischen Abschaltbügel und Satellitenarm ein signalfarbenes Tuch oder Band vorgeschlagen, um den Zwischenraum auch für Drittpersonen unzugänglicher zu machen. Zudem wurde die CH-Anforderung im Dokument dahingehend integriert, dass die Schaltfunktion für die Sicherheitsarme kraft- oder formschlüssig gestaltet sein muss, damit im Ernstfall eine sichere und schnelle Abschaltung gewährleistet ist.

Zurzeit fehlen noch Anforderungen über die max. Rotationsgeschwindigkeit bzw. den Anhalteweg sowie die entsprechenden Mess- und Testanforderungen. Eine Ad’hoc-Gruppe wird Vorschläge bis zur nächsten Sitzung ausarbeiten, welche vermutlich im Frühsommer 2013 stattfindet.

Generelle Sicherheitsanforderungen prEN ISO 4254-1 (SC3)

Dank der disziplinierten und straffen Führung der Diskussionen durch den ehemaligen Deere-Ingenieur, Mike Senneff, konnten anlässlich des Luzern-Meetings die letzten Länderkommentare bereinigt werden. Wenn die verwaltungsinterne Freigabe mit dem sog. CEN-Consultant vorliegt, kann die derzeit wichtigste Sicherheitsnorm im Landmaschinen-

bereich in die lang herbeigesehnte Schlussabstimmung gelangen und den Herstellern zugänglich gemacht werden. Beispiele der wichtigsten Neuerungen wurden im letzten Jahresbericht aufgelistet.

2. Normen im CEN/TC144

Plenarsitzung TC144 vom November 2012

Im Arbeitsbereich des TC144 gibt es bereits 50 publizierte Normen mit Sicherheitsanforderungen, die auch im EU-Amtsblatt publiziert sind; 9 davon kamen im Jahr 2012 dazu. Das zeigt die regen Aktivitäten dieses technischen Komitees. EN-Normen, die im EU-Amtsblatt publiziert sind, haben einen höheren Verbindlichkeitsgrad als nicht publizierte.

Zusätzlich befinden sich 28 Normen in Bearbeitung, 20 davon mit Sicherheits- und 8 mit Umweltschutzanforderungen. An der Sitzung wurden weitere Normenthemen beschlossen, z. B. zu Strassenverkehrsanforderungen für selbstfahrende Landmaschinen, Anforderungen für Landmaschinen mit Softwaresteuerungen (Arbeitstitel: „highly automated agricultural machines“) oder die Ausarbeitung einer neuen Kabinentestmethode (ROPS), bei welcher der Beifahrer bei einem Umsturz auch einen geschützten Überlebensraum in der Kabine behält.

prEN690 Stallungstreuer

Die Normungsarbeiten konnten nach einem Unterbruch aus organisatorischen Gründen wieder aufgenommen werden. An der Oktobersitzung konnten noch folgende Themen nicht abschliessend behandelt werden:

- Anforderungen an die Reinigung, während der bei laufender Maschine nicht in den Behälter eingestiegen werden darf. Es wird eine Anforderung für ein Aussenpodest angedacht.
- Anforderungen, welche das Streuaggregat stillsetzt oder es mit Schutzklappen einkapselt, sobald der Fahrer den Traktorsitz bei laufendem Antrieb verlässt. Die Formulierung solcher Anforderungen stösst bei den Beteiligten nicht auf Begeisterung.
- Anforderungen für Miststreuer mit Seitenstreuwerk.

prEN609-1 vertikale und horizontale Holzspalter

Bei den beiden Sitzungen im Juni und November haben intensive Diskussionen stattgefunden, wie die alte Norm von 1999 auf den aktuellen Stand gebracht werden kann. Bei den vertikalen Langholzspaltern hat agriss in Zusammenarbeit mit der Suva die CH-Position vertreten, dass das bekannte Zweihandschaltsystem beibehalten werden soll, bei dem mit der einen Handbetätigung das Holzstück mit einer Kralle fixiert und mit der anderen der Spaltvorgang ausgelöst wird. Dieses System würde die beiden folgenden Anforderungen erfüllen: 1. Fixierung des Holzstückes vor dem Spaltvorgang und 2. Verhinderung von Eingriffen in den Gefahrenbereich.

Bei horizontalen Kurz- und Langholzspaltern wird ein besserer Schutz für Drittpersonen gefordert. Damit diese nicht in den Gefahrenbereich beim Spaltkeil oder der Druckplatte eingreifen können, werden Sicherheitsabstände mit Schutzzumwehungen gefordert. Weitere Fragen müssen noch geklärt werden, wie:

- Müssen Holzhebeeinrichtungen wie z. B. Stammheber oder Seilwinden immer vorhanden sein? oder
- Müssen Kleinmaschinen immer mit einem Gestell ausgerüstet sein, um ein ergonomisches Arbeiten auf Tischhöhe zu gewährleisten?

prEN ISO 5395 Teile 1 bis 3 ‚Rasenmäher‘

Rückblickend auf die Normungsarbeiten der in drei Teile aufgeteilten Rasenmähernorm kann von einem Kraftakt gesprochen werden. Die Revisionsarbeiten der alten EN 832 mit gleichzeitiger Zusammenführung mit den v. a. in Nordamerika geltenden ISO-Normen hat wegen unterschiedlicher Auffassungen der Sicherheitsanforderungen viele Emotionen ausgelöst. Die drei Normen gelangen nun in die Schlussabstimmung. Es gibt aber noch folgende drei ungelöste Konfliktthemen, die erst später als sog. Ergänzungen in den Normenteil 5395-3 ‚Anforderungen für Aufsitzrasenmäher‘ eingearbeitet werden:

- Die Stossrichtung wurde bereits dahingehend beschlossen, dass Aufsitzrasenmäher mit einer Umsturzsicherheitsvorrichtung (ROPS) ausgerüstet sein müssen, wenn sie schwerer als 400 kg sind und nicht wie bisher mehr als 600 kg wiegen. Die 600 kg wurden als Massstab auch bei anderen kleinen Maschinen mit Fahrerplatz als Grenzwert übernommen. Dies bedeutet, dass künftig z. B. auch bei speziellen Raupenfahrzeugen im Hangweingebau ein ROPS ab 400 kg erforderlich sein wird. Neben der Senkung des Gewichtes für die ROPS-Ausrüstung werden in dieser Ad’hoc-Gruppe auch Anforderungen für eine Neigungsanzeige und eine -wahrung diskutiert.



Nach einer noch unbekanntenen aber vermutlich längeren Übergangsfrist sollen Aufsitzrasenmäher nicht mehr erst ab 600 kg, sondern bereits ab 400 kg mit einem Umsturzsicherheitsvorrichtung (ROPS) ausgerüstet werden müssen. Diese Änderung wird sich auch auf andere Kleinmaschinen mit Fahrerplatz auswirken.

- Aufsitzrasenmäher brauchen einen Sitzkontaktschalter, dem sog. OPC (‚operator presence control‘). Es muss noch festgelegt werden, wie hoch die technischen Anforderungen gegen den Missbrauch des OPC sein müssen.
- Die staatliche französische Behörde fordert einen besseren Schutz bei den Grasauswurfschächten. Die federbelasteten Schutzklappen würden nicht den Schutzanforderungen der EU-Maschinenrichtlinie entsprechen. Hier andere Lösungen zu finden, wird nicht leicht sein und eine Knacknuss bleiben.

3. GPS-Lenksysteme aktuell – Sicherheitsanforderungen

Das ausserhalb der Normungsaktivitäten erarbeitete Dokument zu Sicherheitsanforderungen für GPS-Lenksysteme im Gemüsebau konnte an der Sonderschau der öga vorgestellt werden. Es behandelt Anforderungen für die Lenkassistentz und für GPS-gelenkte Traktoren ohne Fahrer. Das Dokument kann bei agriss bezogen werden.

agriss erteilt gerne weitere Informationen zu den erwähnten Themen:

062 739 50 70 / info@agriss.ch

Thomas Bachmann, Technischer Leiter, agriss

Der Berichterstatter dankt Herrn Bachmann für seine Arbeit im Berichtsjahr auch im Interesse des SLV und für seinen sehr fundierten und sehr instruktiven Bericht.

13. Schlusswort

Die Zusammenarbeit in diesem zweiten Berichtsjahr mit dem Vorstand, den Fachgruppen und Kommissionen und insbesondere dem Präsidenten Jürg Minger war geprägt von gegenseitigem Vertrauen und kameradschaftlicher Kooperation. Dafür danke ich ganz herzlich. In diesen Dank eingeschlossen ist insbesondere auch mein Vorgänger Urs Hofer, welcher dem Sekretariat und mir mit Rat und Tat und mit seinem unerschöpflichen Fachwissen jederzeit zur Seite stand. Es war eine Freude zu erleben, wie sich die verschiedenen Akteure in die Hände gearbeitet und am gleichen Strick gezogen haben zum Wohle und Gedeihen unseres Verbandes.

Dem SLV wünsche ich ein erfolgreiches Wirken in Zukunft und allen Mitgliedern persönliches Wohlergehen und geschäftlichen Erfolg.

Geschäftsführer

Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Bern, im Dezember 2012